

<b>Zeitschrift:</b>	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband für Landtechnik
<b>Band:</b>	26 (1964)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Die ersten Kurse am neueröffneten Kurszentrum in Riniken
<b>Autor:</b>	Jaccard, Jean-Pierre
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1069980">https://doi.org/10.5169/seals-1069980</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die ersten Kurse am neueröffneten Kurszentrum in Riniken

In der Februarnummer des «Traktor» wurde ein umfassender Bericht über die Einweihung und Eröffnung des Kurszentrums I in Riniken veröffentlicht. Als einem Teilnehmer an zwei in der Folge dort durchgeführten Kursen, ist mir die ehrenvolle Aufgabe übertragen worden, hierüber einen Bericht zu verfassen. Ich übernahm diese Pflicht gerne, jedoch mit etwas gemischten Gefühlen; war ich doch als Student der Abteilung für Landwirtschaft an der ETH und als Stadtbasler nicht gerade derjenige, dem der Kurs unbedingt dieselben Eindrücke hinterliess, wie den übrigen Teilnehmern. Ich werde mich jedoch bemühen, meine Eindrücke so objektiv als möglich wiederzugeben.



Abb. 1: Schwer ist jede Theorie, besonders wenn man nach des Tages strenger Arbeit das Gehörte «verarbeiten» muss.



Abb. 2: Man muss auch verstehen, Hand anzulegen.

Es ist mir hier natürlich nicht möglich, über das ganze Programm des 14-tägigen Landmaschinenkurses zu berichten, doch möchte ich an Hand einiger Beispiele zu zeigen versuchen, worum es in diesem Kurs hauptsächlich ging. Es ist vorerst einfacher zu sagen, worum es sicher nicht ging: um die Ausbildung ausgewiesener Mechaniker. Sich mit den gebräuchlichsten Werkstoffen, Werkzeugen, und sonstigen Hilfsmitteln einigermassen vertraut zu machen, und sich eine gewisse «Routine» in der Handhabung derselben zu erarbeiten, war die Aufgabe der ersten Tage. Da ich mich in diesen Kursen aber unter lauter qualifizierten Praktikern befand, die diese Routine schon mitbrachten, konnte man sich, rascher als mir lieb war, dem eigentlichen Thema zuwenden: Der Besprechung der einzelnen Maschinen.

Dies geschah zuerst theoretisch. Die Theorie fand meistens am Vormittag statt. Am Nachmittag begab man sich in die Werkstatt, um dort am praktischen Beispiel mit den eigentlichen Schwierigkeiten Kontakt zu nehmen, z. B. bei der Revision von Mähbalken, von verschiedenen Lagern,

beim Reifenwechsel und anderem mehr. Diese persönliche Begegnung mit den praktischen Problemen wurde jedoch mit der Zeit immer schwieriger, in dem Masse nämlich, als wir uns mit grösseren und komplizierteren Maschinen beschäftigten. Der Kursleiter musste sich oft auf Demonstrationen beschränken; dies hauptsächlich im folgenden einwöchigen Traktorkurs, auf den ich noch zurückkommen werde. Der eine oder andere mag deshalb noch «ungestillten Tatendrang» verspürt haben und hätte vielleicht noch gerne an einer etwas komplizierteren Maschine herumgebastelt. Dies war aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Dazu zählen neben Platz- und Zeitmangel auch Mangel an Lehrkräften und nicht zuletzt «politische» Ueberlegungen. Ich bin aber überzeugt, dass mit der Zeit ein jedes dieser Hindernisse weitgehend verschwinden wird: Schon nächstes Jahr wird eine neue Einstellhalle zur Verfügung stehen. So werden sich die Kursteilnehmer noch besser als in den ersten Kursen, nicht nur jenen Blick, jenes Gefühl aneignen können, dessen es im Umgang mit Maschinen unbedingt bedarf, sondern sie werden, wie wir, viele wertvolle Erkenntnisse, Hinweise und praktische Winke mit nach Hause nehmen können.

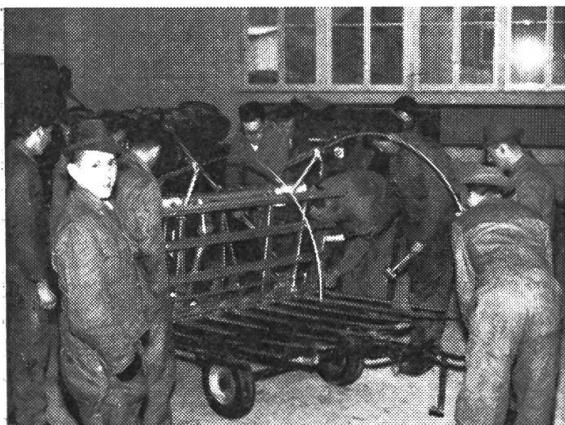


Abb. 3: Aufmerksam folgt man den Erklärungen «am Objekt». Wie überall gibt es auch hier Neugierige.



Abb. 4: Traktor und Mistzettmaschine im praktischen Einsatz.

Der Traktorkurs wurde im Interesse der Landwirte nur auf eine Woche ausgedehnt. Doch scheint es mir problematisch, in kaum sechs Tagen, sowohl theoretisch als auch praktisch, einen Traktor einigermassen eingehend zu behandeln. Ich glaube deshalb, dass sich einige Umstellungen im Programm nicht umgehen lassen werden. Der Traktorkurs war aber wertvoll, zeigte er doch in eindrücklicher Weise, dass ein Traktor wohl ein vielseitiges Werkzeug, eine Maschine ist, die aber ein gewisses Verständnis beim Einsatz verlangt, das vielerorts noch zu fehlen scheint.

Ich erlaube mir, in diesem Zusammenhang noch einige grundsätzliche Gedanken anzuschliessen: Im letzten Fortbildungskurs für Ingenieur-Agronomen wurde mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass die heutige Preispolitik in der Landwirtschaft sich einem Endstadium nähert, und dass in Zukunft vermehrt der Kostensenkung in der Produktion als der Preis-

Abb. 5:  
Der Verfasser des Berichtes scheint von  
seinem Können befriedigt zu sein.

Fotos: P. Bärtschi, Grenchen SO

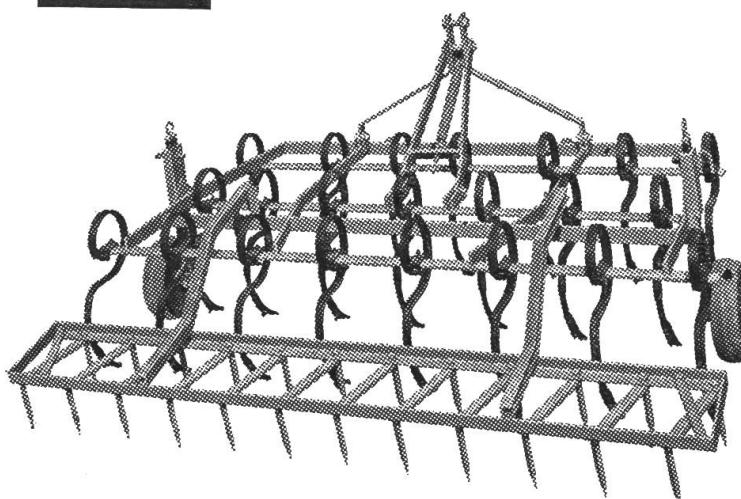


steigerung der Produkte ein Augenmerk geschenkt werden muss. Vergegenwärtigt man sich, dass 1960, nach Herr Prof. Dr. O. Howald, 320 Mio. Franken für Zinsen, 250 Mio. für Futtermittel und 240 Mio. Franken für Maschinenreparaturen ausgegeben wurden, so ersieht man ohne weiteres, wo die Ansätze zu dieser Kostensenkung vorhanden sind. Der Schweiz. Traktorverband hat mit der Eröffnung des Kurszentrums in Riken nicht nur am richtigen und wirksamen «Ort» angesetzt, sondern damit den Landwirten auch die Möglichkeit gegeben, einen auf Selbsthilfe beruhenden, entscheidenden Beitrag in dieser Richtung zu leisten. Es bleibt nur zu hoffen, dass möglichst viele Landwirte von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden.

Jean-Pierre Jaccard, Stud. Ing.-Agr.



## GEBRÜDER OTT - Vibriereggen



In 4 Grössen von 1,8 m bis 2,5 m Arbeitsbreite lieferbar. Die Zinken aus Spezialfederstahl bewähren sich ausserordentlich gut und sind praktisch unverwüstlich.

Schare aus gehärtetem Sonderstahl mit langer Lebensdauer.

GEBRÜDER OTT AG MASCHINENFABRIK WORB

Telefon (031) 67 28 75

Für den kommenden Winter sind am Kurszentrum in Riniken / Aarg. folgende Kurse für Landwirte vorgesehen:

**1964**

- |            |   |  |
|------------|---|--|
| 16.—17.11. | } | 3 je 2-tägige Kurse über den Mähdrescher-Unterhalt (A 6).            |
| 18.—19.11. |   | (Anschliessend finden Kurse für die Kursleiter der Sektionen statt.) |
| 20.—21.11. |   |  |

**1965**

- |            |   |
|------------|---|
| 4.—16.1.   | 12-tägiger Landmaschinenkurs für Landwirte (A 1)                      |
| 18.—23.1.  | 6-tägiger Traktorkurs für Landwirte, die bereits Traktor fahren (A 3) |
| 25.1.—6.2. | 12-tägiger Landmaschinenkurs für Landwirte (A 1)                      |
| 8.—13.2.   | 6-tägiger Traktorkurs für Landwirte, die bereits Traktor fahren (A 3) |
| 15.—20.2.  | dito  |
| 22.—27.2.  | dito  |
| 1.—13.3.   | 12-tägiger Traktorkurs für Anfänger (A 4)                             |
| 22.—24.3.  | 3-tägiger Mähdrescher-Fahrkurs (A 5)                                  |
| 25.—26.3.  | 2-tägiger Kurs über Mähdrescherunterhalt (A 6)                        |
| 29.—31.3.  | 3-tägiger Mähdrescher-Fahrkurs (A 5)                                  |
| 1.—2.4.    | 2-tägiger Kurs über Mähdrescherunterhalt (A 6)                        |
| 5.—7.4.    | 3-tägiger Mähdrescher-Fahrkurs (A 5)                                  |
| 8.—9.4.    | 2-tägiger Kurs über Mähdrescherunterhalt (A 6)                        |

Zu jedem Kurs werden nicht mehr als zwei Gruppen zu je 8—9 Personen zugelassen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Das gewünschte Kursprogramm kann angefordert werden beim

**Zentralsekretariat des Schweiz. Traktorverbandes, Postfach 210, 5200 Brugg AG.**

## **Bitte an die Jungen**

Die Dezember-Nummer des «Traktor» wird dem 40jährigen Bestehen des Schweiz. Traktorverbandes gewidmet sein. Nachdem anlässlich des 25- und 30-jährigen Bestehens vor allem die Gründer und leitenden Persönlichkeiten zum Wort kamen, möchten wir dieses Mal Vertretern der jüngeren Generation (z. B. zwischen 20 und 40 Jahren) das Wort erteilen. Wir bitten unsere jüngeren Leser, uns spätestens bis Ende September 1964 ihre Ansicht zu äussern über die künftige Gestaltung des Schweiz. Traktorverbandes und somit auch über die Interessenwahrung der Besitzer von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und Landmaschinen. Je früher man uns diese Beiträge liefert, umso interessanter können wir die genannte Jubiläums-Nummer gestalten. Die hoffentlich zahlreichen Beiträge adressiere man an die Redaktion des «Traktor», Postfach 210, 5200 Brugg/AG. Beiträge, die sich für die Publikation eignen, werden honoriert. Wer wenig Zeit zum Schreiben erübrigen kann, schreibe wenigstens einige Stichwörter auf eine Postkarte. Oft kann ein Stichwort Anlass zu einer neuen, interessanten Idee geben. Alle Einsender dürfen unseres Dankes gewiss sein.

Die Redaktion